



NETZWERK
FRAUENGESUNDHEIT
BERLIN



Sprecherinnen des Netzwerk Frauengesundheit Berlin

Dr. Jutta Begenau (Charité)

Rada Grubic (Interkulturelles Frauenhaus)

Susanne Schroeder (Ärztinnenbund Berlin)

Sybill Schulz (Familienplanungszentrum Berlin – BALANCE)



Geschichte

- Der auf Anregung der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales und Frauen ins Leben gerufene Initiativkreis Gesundheitsnetzwerk für Mädchen und Frauen in Berlin hat die Grundlagen für einen Verbund geschaffen, um mit Gestaltungskraft und Fachkompetenz eine frauenspezifische Gesundheitsversorgung voranzubringen.
- **Am 4. Dezember 2001 wurde das „Netzwerk Frauengesundheit Berlin“ gegründet - für eine frauenspezifische Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung.**



Mitgliedsorganisationen

Im Netzwerk arbeiten Vertreterinnen der verschiedenen mit Frauengesundheit befassten Organisationen und Institutionen zusammen mit dem Ziel, frauenspezifische Aspekte und Bedarfe der Gesundheitsförderung, -prävention und -versorgung öffentlich sichtbar zu machen.

Aktuelle Mitglieder

- 27** **Freie Träger**

- 7** **Hochschulen / Wissenschaftliche Einrichtungen**

- 6** **Netzwerke und Verbände**

- 7** **Staatliche Einrichtungen**



Arbeitsstruktur

Als fachliche Beraterinnen der politischen EntscheidungsträgerInnen und VertreterInnen der öffentlichen Verwaltung setzen sie sich ein für eine angemessene Berücksichtigung der Bedarfe von Frauen in Gesetzesvorlagen, gesundheitsfördernden Maßnahmen und in der Gesundheitsversorgung.

Arbeitsgremien

- **Netzwerkplenum** (öffentliche Netzwerksitzungen)
- **Arbeitsgruppen** werden temporär entsprechend den geplanten Vorhaben gebildet. Sie werden vom Plenum ins Leben gerufen und arbeiten dann sachbezogen eigenständig.
- **Sprecherinnen**
Sprecherinnen sind vom Plenum gewählte Vertreterinnen des Netzwerks



Arbeitsgruppen

- **Gesundheitliche Folgen von Gewalt**
- **Reproduktive Gesundheit**
- **Brustkrebs**
- **Migration und Frauengesundheit**
- **Gesundheitspolitik**
- **Frauen mit Behinderungen/Chronischen Erkrankungen**
- **Frauen und Sucht**



Aktivitäten 2007-2010

■ Veranstaltungsreihe im Abgeordnetenhaus von Berlin

Fachrunde - Auftaktveranstaltung

"Berlin - Gesunde Stadt für Frauen" - Frauengesundheit auf dem Prüfstand

Thematische Fachveranstaltungen zu

- **Sexual- und Familienpolitik**
- **Gewalt gegen Frauen**
- **Migration und Frauengesundheit in Berlin**
- **Brustkrebsversorgung in Berlin**
- **Gesundheit für Frauen und Mädchen mit Behinderung aus salutogenetischer Sicht**



Aktivitäten 2007-2010

- Veranstaltung zur **Barrierefreiheit** von Berliner Arztpraxen in der Berliner Ärztekammer in Kooperation mit dem Netzwerk Behinderter Frauen, September 2009
- Gründung eines „**Bündnisses für Entscheidungsfreiheit der Frauen über ihren Körper und ihre Lebensplanung**“ September 2009 – in Kooperation mit Familienplanungszentrum Berlin e.V. – BALANCE, Arbeitskreis Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und Gesellschaft e.V. (AKF) und S.U.S.I.- Interkulturelles Frauenzentrum Berlin
- Teilnahme am 16. **Kongress Armut und Gesundheit** Dezember 2010, Forum „Gesunder Start: Aspekte frühkindlicher Sexualentwicklung“ Workshop des Netzwerkes mit Schwerpunkt auf Familien mit Migrationshintergrund



Aktivitäten 2010

- Die **Geschäftsstelle des Netzwerkes** wurde überführt in eine freie Trägerschaft (Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V., Friedrichstraße 231, 10969 Berlin) mit einer ständigen Mitarbeiterin – Start 1.1.2010
- **Sprecherinnenwahl:** Carmen Walcker-Mayer und Dr. Judith Fuchs wurden als Sprecherinnen verabschiedet. Neue Sprecherinnen: Dr. Jutta Begenau (Institut für Medizinische Soziologie), Rada Grubic (Interkulturelle Initiative e.V.), Susanne Schroeder (Deutscher Ärztinnenbund e.V.), Sybill Schulz (FPZ Balance)
- Neue AG gegründet: **Frauen und Sucht**
- **Neue Webseite** geplant (in Vorbereitungsphase)
- **Netzwerk-Broschüre**



Fachvorträge 2010

- **HPV** - Cornelia Burgert, FFGZ
Aktueller Stand - Was ist aus all` den Aktionen hinsichtlich der Aufklärung über Nutzen und Risiken der Impfung gegen den Humanes Papillom - Virus geworden?!
- **Brustkrebs-Screening in Berlin**
Dr. Ute Kettritz, stellvertretende Referenzzentrumsleiterin
Stand der Einführung des Mammografie-Screenings und Feedback zur öffentlich geführten Kampagne „pro MRT“
- **WECF e.V. (Women in Europe for a Common Future)**
Dr. Silvia Pleschka, Dipl. Chemikerin und WECF-Koordinatorin in Berlin
Aktuell fordert WECF ein Verbot von krebserregenden, hormon- und erbgutverändernden sowie anderen bekannten gefährlichen Chemikalien.
Ein Wunsch an das Netzwerk ist, eine AG „Frauengesundheit und Chemikalien“ zu initiieren.



Fachvorträge 2010

- **Buchpräsentation „Die Arzt-Patient-Beziehung“**
Dr. phil. Jutta Begenau, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medizinische Soziologie der Charité, stellt als Co-Autorin das Buch vor
- **Neues geschlechterdifferenziertes Statistikprodukt: „Arbeitsmarkt in Zahlen – Frauen und Männer“**
Susanne Schroeder, Deutscher Ärztinnenbund e.V.
- **Bundesmodellprojekt MIGG (2008 – 2010)**
Hilde Hellbernd, MPH
S.I.G.N.A.L. e.V. war von März 2008 bis Januar 2010 an der Realisierung des Bundesmodellprojekts "Medizinische Intervention gegen Gewalt" beteiligt.
Ergebnisse, werden am 29.2.2012 im Rahmen einer Fachtagung in Berlin präsentiert!
- **„Mädchen u. Jungen vor sexueller Gewalt in Institutionen schützen“**
Iris Hölling, Wildwasser - Arbeitsgemeinschaft gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen e.V., stellt die Broschüre vor



Fachvorträge 2010

- **Nationaler Krebsplan**
Eine Bewertung am Beispiel des Zervixkarzinom-Screening
Susanne Schroeder, Deutscher Ärztinnenbund e.V.
- **Internationaler Hebammentag - Aktuelle Situation Hebammen**
Ulrike von Haldenwang, Berliner Hebammenverband e.V.
- **Christliche Fundamentalistinnen und „Lebensschützer“ – Auswirkungen der Aktionen wie z.B. der vom „Bundesverband Lebensrecht“ organisierte „Marsch für das Leben“ am 18.9.2010 in Berlin**
Sybill Schulz, FPZ BALANCE e.V.
- **Kampagne gegen häusliche Gewalt**
Gabriela Illigens, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen Referat IV C, stellt die neue Kampagne vor. Ziel ist es dabei Betroffene zu ermutigen, sich Hilfe zu holen und dies verbinden mit der Aufforderung an Unterstützerinnen und Unterstützer, den Opfern zu helfen.



Themen der Arbeitsgruppen 2010

- Verbesserung der Qualität der psychosozialen und psychoonkologischen Begleitung von brustkrebserkrankten Patientinnen
- Spezialisierte Brustschwestern für Frauen mit Brustkrebs in Berlin
- Psychologische und psychotherapeutische Versorgung von MigrantInnen
- Verbesserung der ambulanten traumatherapeutischen Behandlung schwer traumatisierter Frauen, insbesondere gewaltbetroffener Frauen
- Verwirklichungschancen von mehrfach diskriminierten Frauen für Gesundheit und Empowerment durch die UN - Behindertenrechtskonvention
- Kaiserschnittbroschüre



Unterstützungsschreiben 2010

- 5.5. 2010 - E-Petition ID 11400
Heilhilfsberufe: Sofortmaßnahmen zur wohnortnahen Versorgung mit Hebammenhilfe
- 31.5.2010 - FrauSuchtZukunft e.V.
WeltnichtraucherInnentag 2010: **Liebe Mädchen und Frauen, lasst Euch von der Zigarettenindustrie nicht belügen!**
- Petition
Heilberufe - kultursensible und *muttersprachliche Psychotherapie* für Menschen mit Zuwanderungshintergrund
- **Vorratsdatenspeicherung** - Brief an die Bundesjustizministerium
- G8 Gipfel in Kanada – (Protestbrief - Juni 2010)
Zusammenhang zwischen Müttergesundheit und Zugang zu Familienplanung



Unterstützungsschreiben 2010

- Positionspapier des AKF (September 2010)
„Es ist höchste Zeit, den Umgang mit Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett zu überdenken“
- Appell an die Bundesregierung – Terre des Femmes
„Keine Machtpolitik auf dem Rücken der Frauen! NEIN zur Erhöhung der Ehebestandszeit auf 3 Jahre!“
- Solidaritätsschreiben an den GKV-Spitzenverband (November 2010)
Hebammen legen ihre Arbeit nieder, weil sie davon nicht leben können
Streik der Hebammen am 30.11 / 01.12. 2010
- 5. Dezember 2010 - Nationales Netzwerk Frauen und Gesundheit
Brief an Gesundheitsminister Dr. Philipp Rösler
Geburtshilfe in Deutschland /außerklinische Geburtshilfe muss erhalten bleiben



Aktivitäten 2011

- 12.1.2011 - Fachtagung im Roten Rathaus Berlin
„Sexuelle Selbstbestimmung – Realität oder Utopie? Das Recht auf reproduktive Gesundheit nach 20 Jahren Wiedervereinigung“
- 7.3.2011 - Aktion (Demonstration und Kundgebung) anlässlich 100 Jahre Internationaler Frauentag
- 18.5.2011 - **Wahlprüfsteine 2011**
Anlässlich der Abgeordnetenhaus-Wahl wurden die Wahlprogramme auf aktuelle Forderungen & Empfehlungen des Netzwerk Frauengesundheit Berlin hin geprüft und alle Parteien zu einem Fachgespräch eingeladen. Teilgenommen haben SprecherInnen der GRÜNEN, Linkspartei, SPD.
- 22.9.2011 – **Protest unter dem Motto „Keine Macht den Dogmen“**
Aktive Teilnahme (Frauenblock) an der Demonstration: „**Der Papst kommt!**“ Bündnis gegen die menschenfeindliche Geschlechter- und Sexualpolitik des Papstes



Aktivitäten 2011

- 29. /30.9.2011 - Aktive Teilnahme an Fachveranstaltung „Zur Zukunft der Frauengesundheit – 10 Jahre Frauengesundheitsbericht“ in Charité Universitätsmedizin Berlin
- 13.10.2011 - Fachrunde im Abgeordnetenhaus von Berlin „Gesundheit bei Frauen und Männern – Ist Prävention umsetzbar?“
- 14.12.2011 - Fachveranstaltung und Jubiläumsfeier in Werkstatt der Kulturen "10 Jahre Netzwerk Frauengesundheit Berlin – Rückblick und Ausblick“ und Gespräch mit den neu gewählten frauen- und gesundheitspolitischen SprecherInnen zu frauengesundheitspolitischen Schwerpunkten
- 16.12.2011 - **Wahlprüfsteine 2011**
Fortsetzung des Dialogs mit dem gesundheitspolitischen Sprecher der SPD-Fraktion, Thomas Isenberg



Fachvorträge 2011

- **Berliner Netzwerk gegen sexuelle Gewalt**

aktueller Stand

Gabriele Illigens, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen Referat IV C

- **Präimplantationsdiagnostik (PID)**

Dr. Gisela Berg, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Berlin School of Public Health

*Prozess - Entwicklung einer Positionierung des Netzwerks
wird 2012 fortgesetzt*



Themen der Arbeitsgruppen 2011

- **Schwerpunktthema aller Arbeitsgruppen – WAHLPRÜFSTEINE**
 - Erarbeitung
 - Vorstellung und Diskussion am 18.5.
 - priorisierte Prüfsteine zur Diskussion stellen am 14.12.
- **AG Reproduktive Gesundheit**
 - Steigende Kaiserschnittrate und Aufklärung der Frauen zu Vor- und Nachteilen eines Kaiserschnitts
 - Kaiserschnittbroschüre; die Arbeitsgruppe Reproduktive Gesundheit hat im Jahr 2011 die Kaiserschnitt-Broschüre überarbeitet (erscheint demnächst).
 - Für das Jahr 2012 ist die Erarbeitung eines mehrsprachigen kurzen Flyers zum selben Thema geplant



Themen der Arbeitsgruppen 2011

- AG Gesundheitliche Folgen von Gewalt
 - Die Entwicklungen in der ambulanten und stationären Versorgung im Bereich Traumatherapie in der Folge des GFMK-Beschlusses vom 10.6.2010, bzgl. des Weiterbildungsgesetzes der Psychotherapeutenkammer und Planungen zu Opferambulanzen
 - Der Austausch unter den AG Mitfrauen incl. aktueller Entwicklungen in unserem Themenfeld
 - Beteiligung am Kongress Armut und Gesundheit

Als Schwerpunkte 2012 sind geplant:

- Verbesserung der psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung gewaltbetroffener Frauen und Mädchen , ambulant und stationär
- Nationaler Aktionsplan Sexuelle Gewalt, was bedeutet dies für Berlin
Netzwerk Sexuelle Gewalt



Themen der Arbeitsgruppen 2011

- AG Brustkrebs
 - Verbesserung von Kommunikation und Information bei Diagnostik und Therapie von betroffenen Frauen
 - Beseitigung schädigender Umweltfaktoren wie Hormon imitierender und Krebs auslösender Substanzen, die die Entstehung von Krebs und anderen Erkrankungen begünstigender. Primäre Vermeidung etablieren, gesunde Lebenswelten für Frauen
 - Transparenz des Forschungsgeschehens bei in Berlin durchgeführten klinischen Studien, Registrierung aller klinischen Studien im von der WHO anerkannten und öffentlich einsehbaren Deutschen Register Klinischer Studien
 - Schaffung der gesetzlichen und finanziellen Grundlage für eine einheitliche, standardgerechte Umsetzung klinischer Krebsregister



Themen der Arbeitsgruppen 2011

- AG Frauen mit Behinderungen /Chronischen Erkrankungen
Ab 2012 neue Kollegin, Ulrike Pohl im Projekt, die die Arbeitsgruppe wieder aktivieren wird
Als Schwerpunkte für 2012 sind geplant:
 - Mitwirkung im Arbeitskreis „Barrierefreies Gesundheitswesen“, d.h. die Themen betreffen die Zugänglichkeit von Arztpraxen und therapeutischen Einrichtungen sowie die Innenausstattung (barrierefreie Toiletten, anpassbare medizinische und zahnmedizinische Untersuchungsgeräte und -möbel)
 - Behinderung (angeborene und erworbene) und chronische Krankheiten als Thema in medizinische und pflegerische Aus- und Weiterbildungen einbringen
 - Salutogenetische Sichtweise auf Krankheiten und Behinderungen verstärken
 - Gesundheit und Migration im Kontext von Behinderung und Geschlecht erforschen
 - Recht auf persönliche Assistenz während Krankenhausaufenthalt und Rehabilitationsmaßnahmen
 - Recht auf gleichgeschlechtliche Pflege voranbringen



Themen der Arbeitsgruppen 2011

- AG Migration und Frauengesundheit
 - Vorbereitung der „Papstdemo“
 - konzeptionelle Mitarbeit an Fachtagung „Interkulturelle Kommunikation im Gesundheits- und Sozialwesen“, Rathaus Kreuzberg
 - Vorbereitung des 17. Kongress Armut und Gesundheit 2012
- AG Frauen und Sucht
 - Gründungsphase und Gewinnung weiterer Mitglieder
 - Diskussion /Überlegung, was kann und was soll gemeinsam bewirkt werden
 - Netzwerk /Plenum zur Thematik informieren (Aktion in 2012)



Unterstützungsschreiben 2011

■ 18.10.11

Gemeinsame Erklärung zum Brustkrebsmonat

„Brustkrebs ist keine Geschäftsidee: Frauengesundheitsorganisationen fordern Stopp des Missbrauchs“

Arbeitskreis Frauengesundheit in Psychotherapie und Gesellschaft e.V.,
Feministisches Frauengesundheitszentrum Berlin (FFGZ),
Treffpunkt Krebs – Selbsthilfe für jüngere Frauen,
Breast Cancer Action Germany,
Netzwerk Frauengesundheit Berlin,
Women in Europe for a Common Future e.V.
Terre des Femmes

u.a. Reaktion auf „Pink Ribbon“ (PINK RIBBON KAMPAGNE – brustkrebs sensibilisierungs kampagne) /Brustkrebsmonat Oktober 2011



Pressemitteilungen 2011

- **Sexuelle Selbstbestimmung – Realität oder Utopie?**
Das Recht auf reproduktive Gesundheit nach 20 Jahren Wiedervereinigung
7.1.11 - Presseerklärung zur Fachtagung am 12. Januar im Roten Rathaus Berlin
- 28.2.2011 – Pressemitteilung
Netzwerk Frauengesundheit mit neuer Webseite
- 8.3.11 - Presseerklärung
8.März 2011 – 100. Internationaler Weltfrauentag
- Juli 2011
Betreuungsgeld - In einer gemeinsame Pressemitteilung wurde sich gegen ein Betreuungsgeld ausgesprochen.
- 4.12.2011
10 Jahre Netzwerk Frauengesundheit Berlin - Rückblick und Ausblick
Pressemitteilung



Aktivitäten 2012

- Verstetigung der Arbeit mit der Politik:
28.2.2012 – Fortsetzung des Dialogs mit dem gesundheitspolitischen Sprecher der Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen, Heiko Thomas (u.a. „Pille danach“; Gender Budgeting)
- März 2012 - Fachgespräch mit den gesundheits- und frauenpolitischen Sprecherinnen und Sprechern (AG Reproduktive Gesundheit mit Kooperationspartnern)
- 8./9.3.2012 - Teilnahme am 17. Kongress Armut und Gesundheit „Prävention wirkt!“
Workshop des Netzwerkes mit Schwerpunkt auf Familienplanung und reproduktive Gesundheit
Workshop des Netzwerkes mit Schwerpunkt Sexuelle Selbstbestimmung und Migration



Aktivitäten 2012

- 16.4.2012 – **Anhörung auf der 6. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit**
Thema: Männer- und Frauengesundheit (gender medicine); u.a. Aspekt
Public Health – Strukturveränderungen /Lebensverhältnisse von Frauen im
Fokus
- 29.30.6.2012 – **Jahrestreffen des Nationalen Netzwerks Frauen und
Gesundheit** in Berlin /Nachbereitung der Tagung 2011 zum
Frauengesundheitsbericht
- 22.9.2012 – **Kundgebung am Brandenburger Tor /Platz des 18. März**
„Für Vielfalt und sexuelle Selbstbestimmung in Deutschland – gegen
Abtreibungsverbot und christlichen Fundamentalismus“



Aktivitäten 2012

- November 2012 – Netzwerk Frauengesundheit wird Mitglied des neu gegründeten „Berliner Netzwerk gegen sexuelle Gewalt“
- 19.11.2012 – Fachtagung "Besser als befürchtet? Die HPV-Impfung auf dem Prüfstand" - gemeinsame Veranstaltung mit dem Nationalen Netzwerk Frauen und Gesundheit
- 25.11.2012 – „Gewalt kommt nicht in die Schachtel“ - gemeinsame Aktion mit Gleichstellungsbeauftragte von Berlin, die sich an junge Menschen richtet; als Präventionskampagne zum Schutz vor sexueller Gewalt



Fachvorträge 2012

- **Schwangerschaftsabbruch** – Aktueller Stand in Deutschland
Dr. Christiane Tennhardt, FPZ Berlin - BALANCE
- **Pille danach – politischer Hintergrund**
Birgit de Wall, pro familia
Pille danach – Medizinische Aspekt
Dr. Jutta Pliefke, pro familia
- **Kultur- und migrationsspezifische Alterns- und Pflegebilder**
Vorstellung des Forschungsprojektes, Dr. Liane Schenk, Charité
- Neues „Anerkennungsgesetz“- **Gesetz zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen**
Nozomi Spennemann, Verband für interkulturelle Arbeit (VIA)



Fachvorträge 2012

- **Umwelt und Brustkrebs**
aktuelle Studienergebnisse, Dr. Silvia Pleschka, WECF e.V. (Women in Europe for a Common Future)
- **Brustkrebs ist keine Geschäftsidee**
am Beispiel „Pink Ribbon Deutschland“- Aktion auf dem Potsdamer Platz
Gudrun Kemper, Breast Cancer Action Germany: Unabhängiges Selbsthilfeprojekt Brustkrebs
- **Lebensbedingungen und Belastungen von Frauen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen in Deutschland**
Ergebnisse einer repräsentative Erhebung, BMFSFJ (Hg) 2012,
Prof. Dr. Barbara Kavemann,
- **Befragung gehörloser Frauen: Methodischer Zugang**
Sabine Fries, Deutscher Gehörlosenbund



Unterstützungsschreiben 2012

- 29./30.6.2012
Apell an den Bundesgesundheitsminister und an den GKV-Spitzenverband Bund, das Recht von Schwangeren, Gebärenden und Müttern auf eine Versorgung durch Hebammen zu stützen und nicht zu behindern!
**„Wir fordern: Hebammen endlich angemessen bezahlen!
Politik und Krankenkassen müssen handeln – jetzt!“**
- 4.9.2012
Brief an politische Entscheidungsträger
Weiterführung des Projekts „Gemeindedolmetschdienst gemeinnützig“
- 22.9.2012
Forderungen der AG Sexuelle Selbstbestimmung und Netzwerk Frauengesundheit Berlin:
Sexuelle Selbstbestimmung und Familienplanung sind Menschenrechte!



Themen der Arbeitsgruppen 2012

- AG Behinderung /Chronische Erkrankungen

Gendersensible Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen im Gesundheitswesen, insbesondere der Artikel 6 »Frauen«, Artikel 25 »Gesundheit« und Artikel 9 »Barrierefreiheit«

Schwerpunkte dabei:

- Recht auf Elternassistenz und Assistenz im Krankenhaus
- bedarfsgerechte Heil- und Hilfsmittelversorgung
- Umsetzung Wahl- u. Mitspracherechts Versicherter beim Kostenträger
- Gesunderhaltende Maßnahmen (Tertiärprävention)
- barrierefreier Zugang zu medizinischen Leistungen
- Aus- und Fortbildung von ÄrztInnen, TherapeutInnen, ArzthelferInnen, und Pflegepersonal
- neue Wege in der Armutsbekämpfung



Themen der Arbeitsgruppen 2012

- AG Brustkrebs
 - Verbesserung von Kommunikation und Information bei Diagnostik und Therapie von betroffenen Frauen
 - Beseitigung schädigender Umweltfaktoren wie Hormon imitierender und Krebs auslösender Substanzen, die die Entstehung von Krebs und anderen Erkrankungen begünstigender. Primäre Vermeidung etablieren, gesunde Lebenswelten für Frauen
 - Transparenz des Forschungsgeschehens bei in Berlin durchgeführten klinischen Studien, Registrierung aller klinischen Studien im von der WHO anerkannten und öffentlich einsehbaren Deutschen Register Klinischer Studien
 - Schaffung der finanziellen Grundlage für eine einheitliche, standardgerechte Umsetzung klinischer Krebsregister



Themen der Arbeitsgruppen 2012

- AG Gesundheitliche Folgen von Gewalt

Körperliche, sexualisierte und psychische Gewalt sind Teil der Lebensgeschichte vieler Frauen. Jede 4. Frau hat mindestens ein Mal Gewalt durch einen Bezugspartner erfahren, jede 7. Frau hat sexualisierte Gewalt als Mädchen erlebt. Die Folgen dieser Gewalterfahrungen können beträchtliche und oft lebenslange Auswirkungen auf die Gesundheit von Frauen haben

Schwerpunkte dabei:

- die gesundheitliche Versorgung von gewaltbetroffenen Frauen verbessern
- über Ausmaß und Folgen von Gewalt informieren
- präventive Maßnahmen entwickeln und verbessern
- ein angemessenes multiprofessionelles Versorgungsnetz schaffen



Themen der Arbeitsgruppen 2012

- AG Migration und Frauengesundheit
Chancengleichheit bei der gesundheitlichen Versorgung von Migrantinnen durch
 - Anwendung geschlechtsspezifischer Konzepte zur gesundheitlichen Versorgung von Migrantinnen
 - Förderung der sexuellen Selbstbestimmung von Frauen und der Akzeptanz von gleichgeschlechtlichen und transzendenten Lebensweisen
 - Sicherstellung der physischen und psychischen gesundheitlichen Versorgung von Migrantinnen ohne Krankenversicherung
 - Sicherung und Finanzierung der Vermittlungsstelle des Gemeindedolmetscherdienstes
 - Finanzierung von Dolmetschdiensten bei Inanspruchnahme von gesundheitlichen und psychosozialen Leistungen durch Senatsverwaltungen, Bezirke und Krankenkassen



Themen der Arbeitsgruppen 2012

- AG Reproduktive Gesundheit
 - Engagement für die mit der Gesundheitsreform vollzogene Anerkennung von Geburtshäusern
 - Erstellung einer umfangreichen Informationsbroschüre zur Geburt durch Kaiserschnitt „Kaiserschnitt: Ja! Nein! Vielleicht?“
 - Verbesserung der Versorgung von Frauen mit psychischen Störungen im Wochenbett
 - Engagement für die rezeptfreie Vergabe der »Pille danach« in der BRD
 - Umfrage an Berliner Kliniken zur Rezeptvergabe der „Pille danach“
 - Finanzierung der Sterilisationen für bedürftige Frauen und Männer
 - „Mythos des Jungfernhäutchens“ und dessen Rekonstruktion
Aufklärung/fachlicher Diskurs; Entwicklung einer Informationsbroschüre



Themen der Arbeitsgruppen 2012

- **AG Frauen und Sucht**

Die Arbeitsgruppe befasst sich mit aktuellen suchtpolitischen und suchtmmedizinischen Themen unter frauenspezifischen Aspekten

- Gesunde Lebenswelten für Frauen
- Sensibilisierung für frauenspezifische Aspekte von Abhängigkeit in medizinischen und sozialen Arbeitsfeldern (z.B.: Arztpraxen, Krankenhäuser, Jobcenter)
- Ausbau und Erhalt frauenspezifischer Angebote in der Suchthilfe
- Bestmöglicher Zugang für suchtmittelgefährdete und -abhängige Frauen zum Suchthilfesystem unabhängig von sozialem Hintergrund, Versicherungsstatus, Nationalität, Bildungsstand und sexueller Orientierung



Unterstützungsschreiben 2012

- 29./30.6.2012
Apell an den Bundesgesundheitsminister und an den GKV-Spitzenverband Bund, das Recht von Schwangeren, Gebärenden und Müttern auf eine Versorgung durch Hebammen zu stützen und nicht zu behindern!
**„Wir fordern: Hebammen endlich angemessen bezahlen!
Politik und Krankenkassen müssen handeln – jetzt!“**
- 4.9.2012
Brief an politische Entscheidungsträger
Weiterführung des Projekts „Gemeindedolmetschdienst gemeinnützig“
- 22.9.2012
Forderungen der AG Sexuelle Selbstbestimmung und Netzwerk Frauengesundheit Berlin:
Sexuelle Selbstbestimmung und Familienplanung sind Menschenrechte!



Themen in 2013

- Fortsetzung des Dialoges mit der Politik
- Thema „Sexuelle Selbstbestimmung“
(u.a. Lebensschutzproblematik)
- Thema „Frauen und gesundheitliche Folgen von Armut“
- Landesarmutskonferenz
(Teilnahme der Sprecherinnen an Mitgliederversammlung)
- Frauengesundheitsbericht
- Thema „Pflege“



Themen in 2013

- Ausbau und Stärkung des Kontakts zur Wissenschaft
- Aufbau einer AG Lehre
- Transformation von Frauengesundheitsfragestellungen in die Lehre
Frauengesundheitsproblematiken in die Aus- und Weiterbildung implementieren
- finanzielle Absicherung der Frauengesundheitsprojekte

Außerdem:

- Sprecherinnenwahl
- Neuauflage Netzwerk Broschüre

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!

Geschäftsstelle: c/o Gesundheit Berlin-Brandenburg
10969 Berlin, Friedrichstr. 231

Fon: 030 - 44 31 90 95

Fax: 030 - 44 31 90 63

Telefonische Sprechzeiten:

montags - donnerstags 10 bis 14 Uhr

Email: godin@frauengesundheit-berlin.de

www.frauengesundheit-berlin.de